



## Zweite Studientagung der NAK Österreich: Das Sakramentenverständnis der Urkirche und die Positionen heute

Wien. "Das Sakramentenverständnis der Urkirche und die Position der christlichen Kirchen im 21. Jahrhundert" – dies war die Überschrift über die zweite Studientagung mit Vertretern verschiedener christlicher Kirchen in Wien. Eingeladen hatte die Neuapostolische Kirche Österreich.

Die Studientagung stand unter dem Leitgedanken aus Psalm 111, 2: "Groß sind die Werke des Herrn; wer sie erforscht, der hat Freude daran." Bereits im Juni 2004 hatte eine erste Studientagung stattgefunden (wir berichteten), und auch diesmal kamen Vertreter der Altkatholischen Kirche, der Evangelischen Kirche A.B. (Evangelisch-Lutherische Kirche), der Evangelisch-Methodistischen Kirche, der Römisch-Katholischen Kirche und der Syrisch-Orthodoxen Kirche Österreichs. Für die gastgebende Neuapostolische Kirche waren der Kirchenpräsident, Apostel Rudolf Kainz, der Vorsitzende der Projektgruppe Ökumene, Apostel Volker Kühnle, der Kirchensprecher der Neuapostolischen Kirche International, Bezirksevangelist Peter Johanning und der Mediensprecher Österreich, Diakon Walter Hessler, vertreten.

Das gestellte Thema der Studientagung erwies sich als sehr ergiebig, um zum einen die gemeinsamen Positionen und zum anderen die Unterschiedlichkeiten zu beleuchten. In Vorträgen mit gemeinsamer Aussprache stellten die Teilnehmer fest, dass es den Begriff "Sakrament" nach heutigem Verständnis in der Urkirche nicht gab. Erst im Lauf der jeweils eigenen Kirchengeschichte ergaben sich die heute bekannten Glaubenssätze. Die Sakramente Taufe und Abendmahl (Eucharistie) werden weitgehend als Grundsakramente verstanden. Einige Kirchen kennen

darüber hinaus weitere Sakramente, die im Kern alle das Heilswirken Gottes an den Menschen zum Mittelpunkt haben.

Die Neuapostolische Kirche Österreich wird auch künftig zu Studientagungen einladen. Die Teilnehmer begrüßen dies als Weg und Beitrag zu gemeinsamen Verständnis und Vertrauen zwischen christlichen Kirchen.

Lesen Sie mehr auf der [Webseite](#) der NAK Österreich.

21. Mai 2006